

St.-Ursula-Realschule Attendorf



**„Handelt, seid rüdrig, glaubt,
strengt Euch an, vertraut...
und ohne Zweifel werdet
Ihr Wunderbares sehen.“**

Angela Merici

Inhalt

- 4 Erziehungs- und Bildungsarbeit
an unserer St.-Ursula-Realschule
- 6 Das Schulgebäude und die Ausstattung
- 10 Unterricht und Bildungsgang
- 14 Pädagogische Schwerpunkte
- 22 Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung
und Identitätsstärkung
- 24 Angebote außerhalb des Unterrichts
- 29 Zusammenarbeit mit den Eltern
- 30 Schülervertretung
- 31 Weitere Informationen

Herausgeber:

St.-Ursula-Realschule Attendorn
St.-Ursula-Strasse 12, 57439 Attendorn
Telefon: 0 27 22 / 9259 -0
Telefax: 0 27 22 / 9259-20
www.st-ursula-realschule.de
Redaktion: Jürgen Beckmann (Verantw.)
Satz und Layout: Jutta Korte, Auflage: 400 Exemplare

Vorwort

Sehr geehrte Eltern,

die St.-Ursula-Realschule ist eine staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen des Landes NRW und am Leitbild der katholischen Schulen des Erzbistums. Dabei ist eine katholische Wertevermittlung in ökumenischer Offenheit ein wesentliches Anliegen aller Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule.

Die Abschlüsse unserer Privatschule sind gleichgestellt mit denen an staatlichen Schulen. Sie ermöglichen den Zugang zu den allermeisten Ausbildungsberufen, zum Besuch des Berufskollegs und der Oberstufe des Gymnasiums mit Zielrichtung Abitur. Wir arbeiten eng mit dem Berufskolleg, der Arbeitsagentur und mit heimischen Betrieben zusammen. Eine besonders enge Kooperation besteht mit unserer Schwesterschule, dem St.-Ursula-Gymnasium, was sich u.a. in speziellen Vorbereitungskursen zum Schulwechsel dorthin zeigt.

In Anlehnung an das Leitbild legt die Schule einen besonderen Schwerpunkt auf eine ganzheitliche Erziehung, bei der Fächer wie Kunst, Musik, Sport und Ernährungslehre weder Rand- noch reine „Nebenfächer“ sind. Auch Gesundheitserziehung und Präventionsprogramme gegen Sucht, Mobbing und Missbrauch sind selbstverständliche Bausteine unseres Schulprogramms. Der Unterricht in allen Fächern zielt auf einen ehrfürchtigen Umgang mit der Schöpfung und fördert aktiv gelebte Solidarität und Mitmenschlichkeit. Spezielle Förderprogramme sorgen dafür, dass jeder Einzelne mit seinen Begabungen und Defiziten begleitende Hilfestellung durch die Lehrerinnen und Lehrer erhält. Diese werden unterstützt durch Angebote der Schulseelsorge und der Schulsozialarbeit. Wenn Sie für Ihr Kinder Ganztagsbetreuung wünschen, können wir Ihnen gegen geringe Kostenbeteiligung von montags bis freitags Hausaufgaben- bzw. Übermittagsbetreuung (inklusive eines warmen Mittagessens) anbieten.

Im Laufe eines Schuljahres gibt es regelmäßige Feste, in denen Gruppen, aber auch die gesamte Schulgemeinde sich immer wieder zusammenfinden, in denen der Einzelne sich als Teil der Schulgemeinde erlebt. Dazu gehört auch das Feiern von besonderen Erfolgen und Leistungen. Besonders wichtig ist uns dabei die Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus.

Liebe Eltern, mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen o.g. Aspekte der Erziehungs- und Bildungsarbeit an der St.-Ursula-Realschule näher erläutern und weitere Schultemen vorstellen und so dazu beitragen, Ihnen die wichtige Entscheidung über die weitere Schullaufbahn Ihrer Kinder ein wenig zu erleichtern.

Die Schulleitung



Erziehungs- und Bildungsarbeit an unserer St.-Ursula-Realschule

In der Präambel unseres Schulprogramms, die die wesentlichen Ziele des Erziehungs- und Bildungsauftrages unserer Realschule zusammenfasst, heißt es:

**„Handelt, seid rührig, glaubt, strengt Euch an, vertraut
... und ohne Zweifel werdet Ihr Wunderbares sehen.“**

(Angela Merici)

Erziehung und Bildung

Die Schulgemeinde der St.-Ursula-Realschule fühlt sich ihrer Patronin, der heiligen Ursula, und damit gleichzeitig als ehemalige Schule des Konvents der Ursulinen, der Gründerin des Ordens, der heiligen Angela Merici, deren oben zitierte Ermunterung wir traditionell zur Maxime unseres Handelns machen, verbunden.

Daraus ergibt sich ein Verständnis von Erziehungs- und Bildungsauftrag, das auf zwei Säulen ruht. Die Schule kommt dem verfassungsmäßigen Erziehungsauftrag des Landes NRW nach, der sich zum Ziel setzt, die „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und die Bereitschaft zu sozialem Handeln zu wecken“. Dieser verfassungsgemäßen Verpflichtung begegnet unsere Schule nicht weltanschaulich neutral, sondern erweitert sie mit ihrem christlichen Menschen- und Weltverständnis.

Schule verstehen wir als Weggemeinschaft aller am Schulleben Beteiligten, die – zum Wohle des Kindes / des Jugendlichen – gemeinsam unterwegs sind auf der Suche nach Antworten auf die Sinnfragen des Lebens.

Daraus ergeben sich allgemeine Ziele für unser schulisches Arbeiten, Lehren und Lernen:

- die Anerkennung und Förderung der Einzigartigkeit eines jeden Schülers,
- die Vermittlung von Werten,
- die fachspezifische Wissensvermittlung,
- religiöse Erziehung,
- die Förderung der gesamten Persönlichkeit,
- die Unterstützung bei der persönlichen Entfaltung in Respekt vor dem Anderen.



Unser Schulleben gestaltet sich aus den Lebensgedanken des Evangeliums. Dort lesen wir, dass immer wieder Menschen zu Jesus kommen, selbst bei Nacht, um mit ihm zu sprechen, ihn zu hören und sich von ihm inspirieren zu lassen. Dabei beeindruckt am meisten, wie intensiv Jesus sich dem einzelnen Menschen zuwendet. 2000 Jahre Christentum zeigen: Ein Leben, gestaltet aus dem Evangelium, ist ein Segen für den Einzelnen und die Gemeinschaft.

Für uns als christliche Schule hat das, was im Evangelium durch „Zuwendung“ so lebendig und heilend wirkt, Priorität. Diese „Zuwendung“ gilt dem einzelnen Menschen in seiner Ganzheit und gehört darum nach unserem Verständnis zur ganzheitlichen Bildung des Menschen.

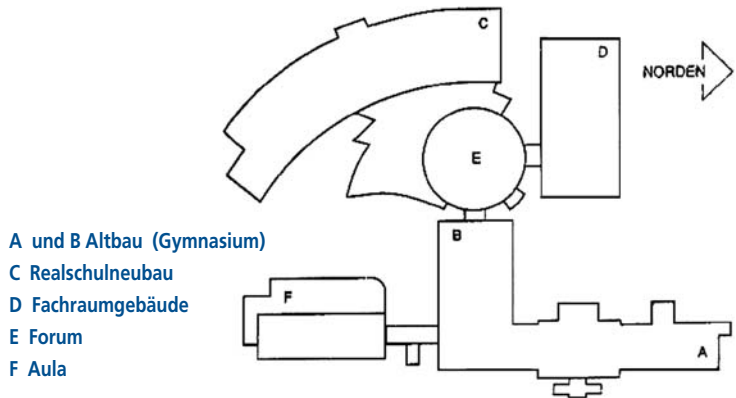
Zuwendung

Hieraus leiten sich Grundtugenden des täglichen Miteinander-Umgehens ab, die in der Schule gelernt und eingeübt werden, wie z.B. Freundlichkeit, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und gegenseitiges Vertrauen.



Das Schulgebäude und die Ausstattung

Der Schulkomplex der St.-Ursula-Schulen in Attendorn umfasst die Gebäude des Gymnasiums und der Realschule, die über der Stadt auf dem Wolfsstein liegen. In den 90er Jahren fanden Neu- und Umbaumaßnahmen statt, die als Ergebnis die heutige Gebäudegestaltung haben.



Lage und Gebäude

Das Fachraumgebäude, das Pädagogische Zentrum (Forum) und die Sportanlagen werden von beiden Schulen genutzt; alle anderen Räumlichkeiten sind getrennt; die Realschule befindet sich, wie auf dem Lageplan ersichtlich, in dem neuesten Gebäudetrakt. Der Grundriss ist ein Segmentbogen gleich einer hohlen Hand, der alle anderen Baukörper hält, symbolisch dem Wesen einer Schule, dem Wechselspiel aus Geben und Nehmen. Das Tonnendach kompensiert die Dachformen der anderen Gebäude. Es leitet über in die Landschaft und weist andererseits auf das neue Zentrum, das Forum. Dieses ist der kommunikative Mittelpunkt beider Schulen. In ihm treffen sich alle Wege sowohl von außen als auch aus den umliegenden Gebäuden und von ihm aus öffnen sich die Wege in alle Richtungen.

Erreichbarkeit

Fahrschüler werden per Bus, Bahn bzw. einer Kombination beider Verkehrsmittel zur HansasträÙe, Haltestelle St.-Ursula-StraÙe, befördert und legen dann zu Fuß den ungefährlichen Weg bis zum Schulgelände zurück. Eine weitere Möglichkeit, die Schule zu erreichen, führt über den Kehlberg bis zum Parkplatz an der Sporthalle.



Die Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 haben jeweils eigene Klassenräume, bei deren Gestaltung die Schüler/innen mitwirken. Die Fachräume für den naturwissenschaftlichen Bereich umfassen Biologie-, Chemie- und Physikräume. Für den Technikunterricht stehen ebenfalls geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Ausstattung der Fachräume entspricht dem neuesten technischen Stand. Die umfangreichen Sammlungen dieser Fächer sind in separaten Sammlungs- und Vorbereitungsräumen untergebracht. Auch die musisch-kreativen Fächer wie Kunst, Musik und Textilgestaltung verfügen über eigene modern ausgestattete Räumlichkeiten. Eine große Schulküche bietet die Möglichkeit, Hauswirtschaft zu unterrichten.

Klassen- und Fachräume

Unsere Realschule bietet den Schüler/innen ein IT-Center mit zwei Computerräumen zu je 20 Schülerarbeitsplätzen. Jeder Fachbereich und alle Klassenräume der Realschule sind zusätzlich mit Netzwerkanschluss und Beamer versehen. Alle Rechner sind durch ein Netzwerk miteinander verbunden, das zusätzlich noch die zwei Informatikräume des Gymnasiums, die auch von der Realschule genutzt werden können, umfasst. Die Daten werden auf

IT-Center



einem Server gespeichert, sodass man von jedem Computer Zugriff auf alle Daten hat und sie entsprechend nutzen bzw. bearbeiten kann. Alle Rechner bieten Internetzugang, sodass moderne Unterrichtsformen, die den Focus auf großen Schüleranteil bei der Erarbeitung der Lerninhalte legen, erleichtert werden. So wird die IT nicht nur von der Informatik genutzt, sondern von allen Unterrichtsfächern mit dem Ziel, bei den Schüler/innen eine Medienkompetenz zu erreichen, die in vielen Bereichen inzwischen unabdingbare Voraussetzung für Berufslaufbahn und -erfolg ist. Zur Erlangung dieser Kompetenzen gibt es ein eigens entwickeltes Medienkonzept für alle Jahrgangsstufen.



Für den Sportunterricht gibt es eine Dreifach-Turnhalle und ausgedehnte Außenanlagen mit Rasenflächen und einer Tartanbahn. Der Schwimmunterricht findet im Attendorner Hallenbad statt.

Sportanlagen

Unser Forum bietet die Möglichkeit, Theaterstücke und Musicals auf der Bühne aufzuführen, Vortragsveranstaltungen anzubieten und die großen Gottesdienste, z.B. zum Ursulafest oder zu Aschermittwoch, zu feiern.

Forum

Eine Schülerarbeitsbibliothek mit Selbstlernzentrum steht allen Schüler/innen zur Verfügung, um ihnen Einblicke in die Bibliotheksarbeit zu verschaffen und den Umgang mit Lexika und Fachbüchern zu erlernen und zu üben.

Schülerbibliothek

Vom Forum aus gelangt man in die Cafeteria, die auch die Über Mittag-Versorgung der Schüler/innen übernimmt. Während des Unterrichtsvormittages können dort ab der ersten großen Pause Brötchen, kleine Snacks und Getränke gekauft werden, mittags ist es möglich, warme, ausgewogene Mahlzeiten einzunehmen, die von der Küche des Collegium Bernardinum täglich frisch zubereitet werden.

Cafeteria

Der Meditationsraum bietet Schüler/innen in den Pausen die Möglichkeit, an dem Angebot der Meditationen teilzunehmen; er wird auch häufig als Raum für Klassengottesdienste genutzt. Allen, die am Schulvormittag einmal abschalten und zur Ruhe kommen wollen, bietet er ideale Voraussetzungen.

Meditationsraum

Das Pausengelände bietet altersgemäß adäquate Beschäftigungsmöglichkeiten und umfasst auch ein „grünes“ Klassenzimmer, das in den Pausen von den jüngeren Schülern gerne als Spielgelände, von den älteren bei schönem Wetter als Freilufttheraum genutzt wird und im Sommer als alternativer Unterrichtsraum dient. Schülerinnen und Schüler nutzen gerne die Spielangebote der Paten für eine aktive Pausengestaltung

Pausengelände



Unterricht und Bildungsgang

Der Bildungsgang an der Realschule gliedert sich in die drei Stufen: Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe.

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6 und hat das Ziel, die Kinder in die Schulform Realschule und in das Gesamtsystem an unseren St.-Ursula-Schulen zu integrieren. Neben dem umfangreichen Fächerkanon (s. Übersicht) bieten wir darüber hinaus den Mädchen und Jungen weitere Hilfe und Unterstützung in den Orientierungsstunden an.

Mittelstufe

In der die Jahrgangsstufen 7 und 8 umfassenden Mittelstufe setzt die Neigungsdifferenzierung ein. Neben dem für alle Schüler/innen verpflichtenden Fächerkanon (s. Übersicht) können sie sich in einen bis einschließlich der Jahrgangsstufe 10 verbindlichen Neigungsschwerpunkt einwählen.

Neigungsschwerpunkt

Wir bieten die Neigungsschwerpunkte

„fremdsprachlich“

mit dem Klassenarbeitsfach Französisch (in Jg. 6 Pflichtfach für alle Schüler),

„naturwissenschaftlich-technisch“

mit einem der Fächer Informatik, Technik oder Naturwissenschaften als Klassenarbeitsfach,

„sozialwissenschaftlich“

mit dem Klassenarbeitsfach Sozialwissenschaften,

„musisch-künstlerisch“

mit einem der Fächer Kunst, Musik oder Textilgestaltung als Klassenarbeitsfach an.

Damit die Schüler/innen die Möglichkeit haben, die ihnen unbekannteren Fächer wie Informatik, Technik, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften (die anderen sind aus dem üblichen Fächerkanon bekannt) kennen zu lernen, bevor sie eine Wahl entsprechend ihrer Neigung treffen, lernen sie bei uns alle vier genannten Fächer in je einem Drittel des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 7 kennen, um sich dann auf dieser gewonnenen Kenntnisbasis einzuwählen in einen der Neigungsschwerpunkte. So ist gesichert, dass eine fundierte Wahlentscheidung getroffen



werden kann. Ein weiterer neu hinzu kommender Bestandteil in der Mittelstufe ist eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten der Berufswahlorientierung. So nimmt die Schule an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ teil.

In der die beiden Jahrgänge 9 und 10 umfassenden Oberstufe gewinnt die Berufswahlorientierung wesentlich an Bedeutung und wird zum zentralen Bestandteil unterrichtlicher Inhalte. Darüber hinaus pflegen wir durch intensive Kontakte zu außerschulischen Partnern (z.B. Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum Siegen, Attendorner Firmen) den jungen Menschen Einblick zu geben in die Arbeitswelt und auch in weitere schulische Ausbildungsmöglichkeiten nach der Jahrgangsstufe 10, wobei wir diese in enger Zusammenarbeit mit dem St.-Ursula-Gymnasium und dem Berufskolleg des Kreises Olpe vermitteln (s. Pädagogische Schwerpunkte).

Oberstufe

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 unterziehen sich alle Schüler/innen den landesweiten Zentralen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, um mit erfolgreicher Prüfung den staatlich anerkannten „Mittleren Schulabschluss/Fachoberschulreife“ zu erwerben.

Abschlüsse

Mit dem Erwerb der Fachoberschulreife stehen alle beruflichen und schulischen Wege offen:

- Ausbildung in einem anerkannten Beruf,
- Besuch einer Fachoberschule,
- Besuch eines Berufskollegs,
- Besuch eines Berufskollegs mit dem Ziel der Erlangung einer „Fach- oder Allgemeinen Hochschulreife“ (bei entsprechender Qualifikation),
- Besuch der Oberstufe des Gymnasiums (bei entsprechender Qualifikation).



Stundenverteilung unter Einbeziehung des Förderkonzeptes

Unsere Stundenverteilung basiert auf den Vorgaben des Landes NRW; entsprechend dem besonderen Erziehungs- und Bildungsgang an unserer Realschule sind aber darüber hinausgehend Orientierungsstunden, Verwendung der Ergänzungsstunden, Projekt „Verantwortung für mich und andere“, Wahlmöglichkeit im künstlerisch-musischen Bereich in der Jahrgangsstufe 9/10 mit eingeflossen und zentraler Bestandteil der Stundentafel von der Jahrgangsstufe 5 bis 10.



Jahrgang:	5	6	Gesamt 5-6	7	8	9	10	Gesamt 7-10	Wochen- stunden Jg 5-10
Fach:									
Deutsch	<u>5</u>	4	9	4	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	19	28
Gesellschaftslehre			5					16	21
Geschichte		2		2	2	2			
Erdkunde	1			2	2		2		
Politik		2				2	2		
Mathematik	<u>5</u>	4	9	4	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	19	28
Naturwissenschaften			6					18	24
Biologie	2	2		2		2			
Chemie	-	-		<u>2</u>	2	2	2		
Physik	2				2	2	2		
Englisch	<u>5</u>	4	9	<u>4</u>	<u>4</u>	4	<u>5</u>	17	26
Französisch	-	3	3					-	3
Musisch-künstlerisch			8					8	16
Kunst		2			2		2		
Musik	2	2				2			
Textilgestaltung	2			2					
Religion	2	2	4	2	2	2	2	8	12
Sport	3	3	6	3	3	2	2	10	16
Wahlpflichtunterricht	-	-	-	3	3	3	3	12	12
Projekt Verantwortung Orientierungs- stunde	1		1	<u>2</u>				2	2
				-	-	-	-	-	1
Gesamt Wochen- stunden	30	30	60	32	32	33	32	129	189



Pädagogische Schwerpunkte



Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten ist der selbstverständliche Auftrag einer jeden Schule. Für uns aber ist zudem, wie schon im Kapitel „Erziehungs- und Bildungsauftrag einer Schule in katholischer Trägerschaft“ erwähnt, auch eine intensive pädagogische Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler Schwerpunkt unserer Arbeit.

Jahrgangsstufenkoordinatoren

Jahrgangsstufenleiter/innen für die Stufen 5/6, 7/8 und 9/10 unterstützen die Arbeit der Klassen- und Fachlehrer/innen. Sie erarbeiten pädagogische Konzepte zur Förderung der Schüler/innen der jeweiligen Jahrgangsstufen und beraten die Schulleitung hinsichtlich neuer pädagogischer Herausforderungen oder schulministerieller Aufgabenstellungen. Sie informieren die Kollegen im Rahmen von Jahrgangsstufenkonferenzen über besondere Unterrichtsvorhaben.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Wir möchten den Übergang von der Grundschule zur Realschule möglichst sanft, angst- und stressfrei gestalten. Dabei ist für uns eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen unseres Einzugsbereiches sehr wichtig. Dadurch werden die Leistungsanforderungen in der Klasse 5 so gestaltet, dass Schüler/innen problemlos anknüpfen können. Zusätzlich nehmen Lehrer/innen der abgebenden Grundschulen an unseren Erprobungsstufenkonferenzen beratend teil, in denen über Fortschritte und Probleme ihrer ehemaligen Schüler/innen beraten wird.



Der Wechsel aus der vertrauten Umgebung der Grundschule in die unbekannte, große und unübersichtliche weiterführende Schule löst bei vielen Kindern Unsicherheit aus. Deshalb werden die zukünftigen Schüler/innen unserer Jahrgangsstufe 5 nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens zu einem Kennenlernnachmittag in die Realschule eingeladen. Diese Nachmittage finden klassenweise statt. Die Kinder werden dazu schriftlich eingeladen und von ihren künftigen Klassenlehrer/innen betreut. Sinn und Zweck dieser Veranstaltungen ist es, dass sich Klassenleitung und neue Klasse schon vor dem Einschulungstag kennenlernen. Während der erste Schultag eher formellen Charakter hat, findet der Kennenlernnachmittag in lockerer, ungezwungener und fröhlicher Runde statt. Die Eltern haben bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu informellen Gesprächen, die Kinder können einander beim gemeinsamen Spiel oder beim Erkunden der Schule kennenlernen. So werden Unsicherheiten und Ängste abgebaut. Da sich unsere Schule als Partner im Sinne der Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule versteht, besteht an diesem Nachmittag auch die Möglichkeit, sich über Elternmitarbeit informieren zu lassen.

Kennenlernnachmittage



Verkehrserziehung

Viele unserer neuen Schüler/innen müssen selbstständig ihren neuen Schulweg mit allen seinen Anforderungen wie z.B. Bus- oder Zugfahrt bewältigen. Deshalb erscheint es uns ratsam, sie mit den jeweiligen Erfordernissen in Form eines Verkehrsunterrichtes in ihren ersten Schultagen vertraut zu machen. Hilfestellung leistet dabei ein Polizeibeamter, der den Schülern/innen die Gefahren eines möglichen Fehlverhaltens teilweise nach dem Prinzip der originalen Begegnung vor Augen führt und mit ihnen richtiges Verkehrsverhalten für Fußgänger und die Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel einübt. Im Laufe der Verkehrserziehung lernen die Fünftklässler auch die von der Schule eingesetzten Buslotsen, Schüler/innen unserer Schule ab der Jahrgangsstufe 8, kennen, die für sie beim Fahrbetrieb Ansprechpartner sind. Eine Stadtrallye mit Begleitung der Klassenleitungen verhilft zu der nötigen Ortskenntnis in Attendorn.

Orientierungsstunden

Die Mädchen und Jungen, die neu in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen werden, bringen unterschiedliche Erwartungen und Voraussetzungen von ihren Grundschulen mit. Nach der relativ behüteten Grundschulzeit müssen sie sich in einem fremden Schulsystem mit neuen Mitschülern, neuen Fächern und neuen Lehrern zurechtfinden. Die Klassenlehrer/innen der Erprobungsstufe haben täglich ein offenes Ohr für die vielen Fragen, Sorgen und Probleme der ihnen anvertrauten Kinder. Die meisten Fragen lassen sich schnell beantworten und der Großteil der Probleme ist schnell zu lösen. Einige Belange sind es aber wert, im Unterricht thematisiert zu werden, damit eine neue Klasse zu einer echten Gemeinschaft heranreifen kann. Dafür ist in der sogenannten Orientierungsstunde wöchentlich ausreichend Zeit gegeben. Die Orientierungsstunden bieten auch die Möglichkeit, an einem außerunterrichtlichen Konzept längerfristig zu arbeiten. So ist z.B. die Vorbereitung der erlebnispädagogischen Klassenfahrt (s. Fahrtenprogramm) Gegenstand der Orientierungsstunden.





Das Kollegium und Mitarbeiter im Jahr 2017



Aspekte unseres Förderkonzeptes

Unser Förderkonzept ist als ein von der Jahrgangsstufe 5 bis 10 durchgängiges Konzept zu sehen, das in seiner Vielfalt den ganzen Menschen umfasst, sodass auch unter anderen Punkten dieser Broschüre aufgeführte Inhalte integraler Bestandteil dieses Konzeptes sind.

Kernfächer

Bei der fachlichen Förderung stehen die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch im Vordergrund. So unterrichten wir in fast allen Jahrgangsstufen jedes Hauptfach 5 statt 4 Stunden in der Woche (s. Stundenverteilung), zudem sind die Klassen in einer Stunde geteilt und werden in kleineren leistungshomogeneren Gruppen gefördert. Zu Beginn der Klasse 5 werden diagnostische Verfahren angewandt, um präzise die Stärken und Schwächen der Schüler/innen bestimmen zu können.

Diagnose

In den Klassen 6, 8 und 10 nehmen die Schüler/innen bei Bedarf am zusätzlichen Förderunterricht in den Hauptfächern teil.

Leseförderung

In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 nehmen alle an dem Projekt „Das lesende Klassenzimmer“ teil, wobei sich jede/r Schüler/in ein Buch ausleihen muss mit der Maßgabe, es über einen bestimmten Zeitraum zu lesen.

Methodenkompetenz

Individuelle Förderung heißt in besonderem Maße auch Förderung methodischer Kenntnisse. Die Schüler lernen Organisation (Arbeitsplatz, Mappenführung, Hausaufgabenanfertigung, Zeitplanung, Projektplanung) genauso wie Methoden (Recherche, Präsentation, Mind-Mapping, Visualisieren) oder Grundlagen der Kommunikation (mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeit). So kann jede/r Schüler/in auf der Grundlage dieser Kenntnisse arbeiten. Alle arbeiten im Unterrichtsalltag immer wieder mit dem Gelernten und wenden ihr Wissen an. Das Erlernen und Vertiefen dieser methodischen Fertigkeiten ist integrativer Bestandteil der Kernlehrpläne verschiedener Unterrichtsfächer.





In der Klasse 8 nehmen die Schüler/innen an der Potentialanalyse teil und erkunden an besonderen Berufsfelderkundungstagen At-tendorner Firmen in kleinen Gruppen. Den Gruppen wird der Arbeitsalltag mit all seinen Facetten durch Betriebsangehörige vorgestellt.

Berufswahl- vorbereitung

Schon unsere Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5 werden mit einer Qualifikation ausgestattet, die sowohl für schulische Erfordernisse als auch für ihre berufliche Zukunft von grundlegender Bedeutung ist. Sie nehmen in der Jahrgangsstufe 5 verpflichtend an einem Tipp-Training teil, bei dem sie das Schreiben mit 10 Fingern auf einer Computertastatur mit Hilfe eines speziellen Unterrichtsprogramms erlernen und anschließend weiter einüben.

Im ersten Halbjahr der Klasse 9 fahren die Schüler/innen ins Berufsinformationszentrum (BIZ) nach Siegen. Ein Mitarbeiter des Arbeitsamtes steht ihnen zur Seite und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre besonderen Neigungen und Fähigkeiten zu entdecken. Dabei helfen ihnen die Medien des BIZ: Informationsmappen mit Berufsbildern, Filme und Berufseignungstests.

Berufsinformations- zentrum



Berufsberatung

Einmal im Monat ist der für unsere Region zuständige Berufsberater der Agentur für Arbeit anwesend und führt in Einzelgesprächen Berufsberatungen durch, an denen auch die Eltern der Schüler/innen teilnehmen können.

Bewerbungstraining

Ein Bewerbungstraining, das die Bereiche Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch und Eignungstest umfasst, wird immer in den Klassen 9 im Rahmen des Deutsch- und Politikunterrichtes durchgeführt. Unterstützend besucht an einem Schulvormittag ein mit der Auswahl der Auszubildenden betrauter Betriebsangehöriger unsere Klassen 9 und gibt ihnen z.B. konkrete Einblicke in Berufsauswahlverfahren.

Schülerbetriebspraktikum

Unsere Jahrgangsstufe 9 nimmt nach den Weihnachtsferien eines jeden Jahres an einem dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum teil. Die Praktikumsplätze werden den Schüler/innen von der Schule angeboten, nachdem der zuständige Lehrer ihre Wünsche ermittelt hat. Das Praktikum dient dazu, die Berufs- und Arbeitswelt durch eigene Erfahrungen kennen zu lernen und mit ihrer Wirklichkeit vertraut zu werden.

Projektunterricht/ fächerübergreifender Unterricht

Ein klassischer Schulvormittag fordert von allen Beteiligten, in 45/90-Minuten-Einheiten zu denken. In diesen zeitlich begrenzten Intervallen müssen sie sich auf neue Gesichter, Inhalte und Anforderungen einstellen. Nicht selten fördert eine solche Arbeitsweise das „Schubladen-Denken“ und verhindert die Sicht über das jeweilige Fach hinaus. Gerade Schüler/innen, die von der Grundschule eine andere Arbeitsweise kennen, erleben diese Problematik sehr deutlich. Diesem Dilemma wollen der fächerübergreifende Unterricht und der Projektunterricht entgegenwirken. Gefördert werden Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler/innen, die sich mit den Fragestellungen problemorientiert auseinandersetzen. Im Gegensatz zum Unterricht in den o.a. Zeitgrenzen steht Schüler/innen im Projektunterricht ein längerer Arbeitszeitraum zur Verfügung.





Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstärkung

Ein Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstärkung hilft den Schüler/innen, christliches Menschen- und Weltverständnis zu vertiefen, sich selbst im Umgang mit anderen zu erleben und zu reflektieren, Strategien zur Bewältigung von Krisen zu erlernen und Fähigkeiten für ein durch Toleranz geprägtes Zusammenleben zu entwickeln.

Schulseelsorge



Unterstützung und Zuwendung erfahren unsere Schüler weiterhin durch das Schulseelsorgekonzept, das sich dem Einzelnen in seiner Ganzheit zuwendet. Wir wenden uns Gott zu beim Morgengebet, bevor der Unterricht beginnt.

Wir erfahren und feiern die Zuwendung Gottes mit einzelnen Jahrgangsstufen in Jahrgangsstufengottesdiensten und bei Gottesdiensten zu besonderen Anlässen und Gedenktagen. Dazu gehören auch die sogenannten „Klassenlehrergottesdienste“. Sie werden von der Klassenleitung mit der einzelnen Klasse als Wortgottesdienste gefeiert.

Schulseelsorger

Besondere Unterstützung brauchen Schülerinnen und Schüler und auch deren Eltern, wenn eine Sorge, ein Problem, körperliche und/oder seelische Erkrankungen das Leben und Lernen beeinflussen. Für diese Situationen steht der Schulseelsorger jederzeit zur Verfügung, auch über den Schulvormittag hinaus. Zuwendung in Form von begleitenden Gesprächen bietet er, wenn ein/e Schüler/in lange auf einen Termin für eine Psychotherapie oder auf ein erstes Gespräch mit einem Psychologen warten muss. Wenn es angezeigt oder ausdrücklicher Wunsch ist, besucht der Schulseelsorger Schüler/innen und deren Eltern auch zu Hause. Voraussetzung für alle Gespräche ist die Schweigepflicht des Schulseelsorgers auch der Schule gegenüber.

Beratungsstellen

Seit Jahren arbeitet unsere Realschule gut mit den Beratungsstellen im Kreis Olpe zusammen, die sich auf ihre Weise mit der einzelnen Schülerin, dem einzelnen Schüler therapeutisch beschäftigen.



In den Klassen 6 führt AufWind, katholischer Jugend- und Familiendienst, in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in jedem Jahr ein Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch durch. Außerdem gibt es Projekte zur Gewalt-, Aids- und Drogenprävention. Medienscouts unterstützen Mitschüler und Mitschülerinnen bei Problemen im Umgang mit sozialen Medien.

Beratung und Begleitung erfahren unsere Schüler/innen selbstverständlich durch alle an unserer Schule Tätigen, in besonderer Weise allerdings durch die Klassenlehrer. Sie kennen die Schüler/innen und sind oft deren erste und wichtigste Ansprechpartner. Klassenleitungen begleiten ihre Klasse in der Regel über zwei Jahre (s. Bildungsgang), kümmern sich um die Belange der Mädchen und Jungen ihrer Klasse. Sie organisieren nicht nur, sondern geben im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung.

Die Schulzeit ist eine sehr wichtige Zeit für Ihre Kinder. Wir sind bemüht, dass sich Ihre Kinder an unserer Schule wohlfühlen. Damit dies funktioniert, ist es wichtig, dass viele unterschiedliche Bereiche gut zusammenwirken. Wir als Schule und auch Sie wünschen sich, dass die Schulzeit ihres Kindes reibungslos abläuft. Falls es doch mal zu Zwischenfällen kommt, die „Bauchschmerzen“ bereiten, bitten wir Sie oder Ihr Kind, mit Frau Arens, unserer Schulsozialarbeiterin, Kontakt aufzunehmen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Transparenz zwischen Elternhaus und Schule eine der wichtigsten Grundlagen ist, für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie. Frau Arens ist vormittags unter der Telefonnummer 02722/9258-61 zu erreichen.

Im Gesamtkonzept der Persönlichkeitsstärkung nimmt unser Projekt „Verantwortung für mich und andere“ eine besondere Stellung ein. In je einem Drittel des Schuljahres in der Jahrgangsstufe 7 durchlaufen alle Schüler/innen Einzelprojekte zu den nachfolgenden Themen, wobei wir außerschulische Partner hinzuziehen und die Eltern mit einbeziehen:

- Thematisch gliedert sich unser Projekt in:
1. Ernährung und Gesundheit (VEG)
 2. Medienkonsum/Gewalt/Drogen und die Folgen (VM)
 3. grundsätzliche Verhaltensregeln/Benimmregeln (VVB)

Prävention

Klassenlehrer/innen

Schulsozialarbeit



Projekt Verantwortung

Organisatorische Übersicht:

Zeit	7a	7b	7c
1.Drittel	VEG	VVB	VM
2.Drittel	VM	VEG	VVB
3.Drittel	VVB	VM	VEG



Angebote außerhalb des Unterrichts

Die St.-Ursula-Realschule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensraum, der die daran Beteiligten durch ein gemeinsames Wir-Gefühl verbinden soll. Dieses Gemeinschaftsgefühl wird durch Angebote außerhalb der traditionellen Unterrichtsfächer erheblich unterstützt.

Arbeitsgemeinschaften

Damit unsere Schüler/innen sich wohl fühlen und sich mit ihrer Schule identifizieren können, geben wir ihnen auch außerhalb des Unterrichts vielfältige Anregungen und fördern sie, ihren besonderen Begabungen und Neigungen entsprechend, in einer Vielzahl freiwilliger Arbeitsgemeinschaften, die am Nachmittag stattfinden. Die dementsprechenden Angebote möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Sprachen

Unser unterrichtliches Sprachenangebot Englisch und Französisch wird durch die **Arbeitsgemeinschaft Spanisch** ergänzt. Die hier vermittelten Grundkenntnisse sind für den weiteren beruflichen Werdegang der Teilnehmer sicherlich auch in einem Bewerbungsverfahren eine Bereicherung.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 haben die Schüler im Rahmen einer AG die Möglichkeit, ein europaweit anerkanntes Zertifikat im Fach **Französisch (DELF)** zu erwerben.

Schülerzeitung

Schüler/innen aus allen Jahrgangsstufen können ihre journalistischen Fähigkeiten in der AG Schülerzeitung entdecken und entwickeln. Sie berichten über alle interessanten Schulangelegenheiten und erstellen die Zeitung am Computer.





Besonders umfangreich ist unser Angebot von Arbeitsgemeinschaften im musisch-künstlerischen Bereich. Hier finden sich jüngere und ältere Schüler/innen zusammen, die sich ihren Neigungen und Begabungen entsprechend in unserem **Schulorchester**, der **Kunst-**, **Textil-** oder **Musical-AG** engagieren. Während das Schulorchester inner- und außerschulische Veranstaltungen, z.B. Abschluss- und Weihnachtsfeiern, musikalisch mitgestaltet, so machen sich Kunst- und Textil-AG u. a. die Dekoration des Schulgebäudes zur Aufgabe. Die Ergebnisse finden ganz besonderen Anklang bei allen, die unsere Schule besuchen.

Im naturwissenschaftlichen Bereich gibt es Arbeitsgemeinschaften, die die Kenntnisse der Schüler/innen bezüglich des **Gartenbaus** und im Bereich **Ökonomie** erweitern. Auch für die **Technik-AG** finden sich immer zahlreiche Interessenten, die sich mit den Bereichen Löten, Sägen und Programmieren auseinandersetzen. Der Umgang mit neuen Medien wird in der **Informatik-AG** gefördert.

Die Hauswirtschafts-AG beinhaltet die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Bereich Ernährungswissenschaften. Mädchen und Jungen erlernen die Zubereitung von Nahrungsmitteln unter besonderer Berücksichtigung gesunder Ernährung.

Musisch-künstlerische Arbeitsgemeinschaften

Natur – und Gesellschaftswissenschaften

Hauswirtschaft





Sport

Auch im Bereich Sport gibt es bei Schülern/innen beliebte AGs. Die Interessenlage der Teilnehmer entscheidet über die Inhalte. Von Geräteturnen über Tischtennis, Hand-, Volley- und Fußball, Hockey, Fitnessstraining bis zu Gelände- und Orientierungsläufen reicht die angebotene Palette der möglichen Inhalte.

Sumba / EineWelt

Eine besondere Tradition hat an unserer Schule die Sumba-AG. Ab der Jahrgangsstufe 7 können Interessierte daran teilnehmen. Durch wöchentlichen Kuchenverkauf, Cafeteriabewirtschaftung bei Elternsprechtagen, beim Ursulafest und Arbeitseinsätze bei Sonderaktionen werden Einnahmen erwirtschaftet, die alle zur Unterstützung des Baus von Asramen, das sind Mädcheninternate auf der Insel Sumba in Indonesien, verwendet werden.

Hausaufgaben- betreuung

Seit 2010 ist der Bund deutscher katholischer Jugend BDKJ, im Kooperationsprojekt Schule - Jugend(-verbands)arbeit, Träger der pädagogischen Übermittagsbetreuung und des außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den St.-Ursula-Schulen Attendorf, unter der Leitung von Michaela Frohne.

Ein fester Bestandteil der Betreuung ist das "Silentium". Dieses Angebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 an den St.-Ursula-Schulen findet täglich in der 7. und 8. Unterrichtsstunde statt. Qualifizierte pädagogische Kräfte begleiten, unterstützen, kontrollieren die Anfertigung der Hausaufgaben und beraten die Schüler/-innen während ihrer Zeit im Silentium. Die Kinder des Silentiums können gemeinsam an der Mittagsverpflegung teilnehmen. Vertragsformulare sind bei Frau Frohne (BDKJ) im Büro R 217 oder in den Sekretariaten der St.-Ursula-Schulen erhältlich.





Schulwanderungen und -fahrten ergänzen und bereichern vielfältig den Unterricht, sie sind für das Schulleben von großer Bedeutung. Das gegenseitige Verstehen in der Gruppe und mit den begleitenden Lehrern/innen wird gefördert, der Sinn für Gemeinschaft gestärkt und die Bereitschaft geweckt, sich für andere einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Schulfahrten und Schüleraustausch

Seit 2004 fahren alle Klassen der Erprobungsstufe zum Ende der Klasse 5 für eine Woche auf eine erlebnispädagogische Fahrt in das Feriendorf des Landessportbundes in Hachen. Sport und Spiel sorgen für gegenseitiges Vertrauen und respektvollen Umgang miteinander. Die Tage sind gefüllt mit vielfältigen Sportangeboten, Abenteuerspielen und Unterrichtsprojekten, die im normalen Unterricht aus Zeitgründen keinen Platz finden. Die Kinder können hierbei eigene Grenzen setzen und erfahren. Bei allen Aktionen bildet die Gruppe den schützenden Rahmen und die erfahrenen Begleiter geben sicheren Rückhalt. Der Aufenthalt wird in den Orientierungsstunden (s. pädagogische Schwerpunkte) ausführlich vorbereitet und nach Durchführung der Fahrt reflektiert.

Erlebnispädagogische Fahrt

Alle Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 nehmen an einer Englandfahrt teil. Dabei sind die Jugendlichen teilweise zu zweit in einer Gastfamilie untergebracht und können so die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse im Alltag anwenden. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ermöglicht das bessere Kennenlernen des Gastlandes.

Englandfahrt



Parisfahrt

Die Schüler/innen des fremdsprachlichen Neigungskurses der Jahrgangsstufen 9 und 10 fahren alle zwei Jahre über ein verlängertes Wochenende nach Paris, um einerseits die erworbenen Sprachkenntnisse in Französisch anzuwenden und andererseits französische Lebensart und Kultur kennen zu lernen.

Orientierungstage

Orientierungstage werden im ersten Halbjahr der Klasse 10 durchgeführt. Diese Veranstaltungen umfassen in der Regel vier Schultage und werden in Bildungsstätten des Erzbistums durchgeführt. Grundsätzliches Ziel der Orientierungstage ist, Jugendlichen bei ihrer Suche nach Identität und Lebensorientierung im Hinblick auf drei Dimensionen Hilfestellung zu geben: Akzeptanz und Auslotung der eigenen Persönlichkeit, Leben in der Gesellschaft und Leben aus dem Glauben. Begleitet werden die Klassen von den Klassenlehrern, die das jeweilige Leitungsteam, bestehend aus Seelsorgern und Sozialpädagogen, bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützen.

Schüleraustausch

Schulpartnerschaften bieten Schülern/innen die Möglichkeit, die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse und Fertigkeiten auch in Situationen außerhalb der Schule zu erproben und anzuwenden. Unsere Schule pflegt in Kooperation mit dem St.-Ursula-Gymnasium eine Schulpartnerschaft mit dem Collège Champagnant in L'Abresle bei Lyon. Durch den alljährlich durchgeführten Schüleraustausch erhalten die auf freiwilliger Basis teilnehmenden Schüler/innen einen Einblick in die Lebensbedingungen in Frankreich, sie lernen den Schulalltag kennen und besuchen Sehenswürdigkeiten in der Region. Der Austausch wird für Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 angeboten und dauert jeweils 11 Tage.

Musical- und Theaterbesuche

Regelmäßig werden den Schülern/innen Fahrten zu Musical- oder Theateraufführungen angeboten. Die Thematik und der Anspruch bestimmen darüber, welchen Jahrgangsstufen diese Angebote zugänglich gemacht werden.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziel unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist es, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu lebensfähigen Erwachsenen zu begleiten. Dieses Ziel kann unseres Erachtens nur erreicht werden, wenn Schule und Elternhaus in diesem Prozess des Erwachsenwerdens eng zusammenarbeiten.

Dieser Gemeinschaftsgedanke erfährt einen ersten Ausdruck durch eine Versammlung aller Eltern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 zu Beginn eines jeden Schuljahres.

In Klassenpflegschaftssitzungen werden Belange und Vorhaben einzelner Klassen besprochen, an sogenannten „Elternstammtischen“ wird der Kontakt in lockerer Atmosphäre gepflegt.

Elternmitarbeit und -mitbestimmung erfolgen darüber hinaus in schulischen Gremien wie Schulpflegschaft, Schulkonferenz und in den Fachkonferenzen.

Bei aufkommenden – auch kleineren – Problemen wünschen wir eine schnelle persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit den Lehrern unserer Schule – so wie dies auch umgekehrt geschieht.

Elternversammlung

Elternmitarbeit und -mitbestimmung



Schülervertretung

Schülervertretung

Durch die Schülervertretung haben die Schüler/innen die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Die wichtigsten Aufgaben der Schülervertretung bestehen darin, die Rechte der Schüler/innen wahrzunehmen und deren Interessen zu vertreten.

Unsere SV setzt sich zusammen aus dem Schülerrat (Klassensprecher und Stellvertreter aller Klassen), dem SV-Team (acht gewählte Schüler/innen der Jahrgangsstufen 8 bis 10) und der Junior SV (sechs gewählte Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 7); beratende und unterstützende Funktion haben zwei von der gesamten Schülerschaft gewählte „SV-“ bzw. „Verbindungslehrer/innen“.

Im SV-Raum, der direkt neben dem Forum liegt, sind in den großen Pausen stets Mitglieder der SV anwesend und haben ein offenes Ohr für Wünsche, Anregungen und Beschwerden ihrer Mitschüler.

Zu den vielfältigen Aktivitäten, die im Laufe des Schuljahres von der SV angeboten und organisiert werden, zählen:

- Disco der Fünftklässler am Ursulatag,
- Martinsbrezelaktion,
- Verkauf von Schulheften,
- Nikolausaktion,
- Waffelbackaktion am Tag der Offenen Tür,
- Anschaffung von Schul-T-Shirts und -jacken,
- Fahrten zum Schlittschuhlaufen und zu Musicalaufführungen,

Alle Schüler/innen sind herzlich eingeladen, sich in der SV zu engagieren.



Weitere Informationen

Der „Verein der Freunde und Förderer der St.-Ursula-Schulen“ wurde im November 1968 gegründet. Gegenwärtig gehören dem Verein mehr als 1200 Personen an.

Die hohe Mitgliederzahl spiegelt die auch heute unveränderte Aktualität der Zielsetzungen wider. So sieht sich der Verein verpflichtet, finanziell mit dazu beizutragen, dass alle Schüler/innen an allen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen teilnehmen können.

Weiter trägt der Verein sowohl zur Ausstattung des vorgeschriebenen Fachunterrichts bei als auch zu einem darüber hinaus gehenden Bildungsangebot insbesondere in den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Informatik. Letztlich wirkt der Verein daran mit, eine breite Basis der Solidarität aller am Schulleben Beteiligten zu schaffen, ganz wie auf den vom Verein gesponserten T-Shirts zu lesen ist: „St.-Ursula ist unsere Schule“.

In unserem Ehemaligenverein können alle ehemaligen Schüler/innen und Lehrer/innen Mitglied werden. Ziele des Ehemaligenvereins sind:

- Förderung des Zusammenhaltes der ehemaligen Schüler/innen sowie aktueller und ehemaliger Lehrer/innen,
- Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsarbeit,
- Unterstützung der Schüler/innen bei der Berufswahl,
- Hilfe bei der Organisation von Klassentreffen,
- Organisation regelmäßiger Ehemaligen-Treffen.

Über die bereits bei den einzelnen Inhalten genannten außerschulischen Partner arbeiten wir, wenn es sich aus den unterrichtlichen Inhalten ergibt, z. B. mit Buchautoren zusammen, holen Zeitzeugen in den Politikunterricht, geben Vereinen und Institutionen die Möglichkeit der Information und Präsentation.

Die regelmäßig gepflegte Homepage der Schule enthält Informationen zur Geschichte der Schule, informiert über unser Schulprogramm, berichtet über aktuelle Projekte, Teilnahme an Wettbewerben, gibt einen Überblick über Stunden- und tagesaktuelle Vertretungspläne, Termine und enthält weitere Links.

Förderverein

Ehemaligenverein

Außerschulische Partner

Homepage





*Liebe LeserInnen,
sollte Ihnen bei der Lektüre eine stärker ausgerichtete Strukturierung der unterschiedlichen Aspekte unserer Schule fehlen, so ist dies darauf zurück zu führen, dass unser Erziehungs- und Bildungskonzept ein ganzheitliches ist und die einzelnen Bereiche einander nicht nur ergänzen sondern auf vielfältige Art durchdringen.*



St.-Ursula-Realschule Attendorf
St.-Ursula-Straße 12
57439 Attendorf
Tel. 02722 / 9259-0
Fax 02722 / 9259-20
www.st-ursula-realschule.de
